

Protokoll der StuKo-Sitzung vom 18. Mai 2015

vom StuKo bestätigt: 15. Juni 2015

Sitzungsleitung: Moritz Neuner (StuKo-Vorstand - G)

Protokoll: Johannes-Christian Dau

StuKo Mitglieder

stimmberichtig		anwesend	nicht anwesend
Delegierte	FsR A + U	Dirk Slawinsky – Vorstand	
		Johanna Bänsch	
			Nora Gersie – entschuldigt
		Fabiana Ferro	

Delegierte	FsR B	Julius Regelmann – Vorstand	
		Rebecca Maria Schwarz	
		Nils Jautzus	
		Peter Kersten	

Delegierte	FsR G	Moritz Neuner – Vorstand	
			Liselotte Illig
		Anna Fletcher	
		Maria Gehrhardt	

Delegierte	FsR M	Michael Matthey – Vorstand	
		Anne Schultka	
		Thuy Duong Pham	
		Benedikt D. Kaiser	

beratend		anwesend	nicht anwesend
SenatorInnen	FsA		Benjamin Rätz
	FsB		Fulya Tasliarmut
	FsG		Damian Henn
	FsM		Nele Claus

ReferentInnen	Hochschulpolitik /KTS	Torsten Zern	
	Stellv.	Tobias Kühn	
	Politische Bildung	Sarah Scheidmantel	
	Stellv.		Benjamin Blaser
	Kulturförderung	n. N.	
	Stellv.	n. N.	
	Kulturveranstaltungen	Georg Müller	
	Stellv.	Udo Nauber	
	Finanzen	Paul Debus	
	Stellv.	Carolin Voigtländer	
	Initiativenkoordination	Carolin Voigtländer	
	Stellv.	n. N.	
	Infrastruktur/ Haus	Fredrik Sukop	
	Infrastruktur/ Technik	Carsten Tetens	
	Informationsverbreit	Hannah Meyer	
	Stellv.	Michael Matthey	
	Bauhaus Internationals	Veronika Haaf	
	Stellv.		Dorit Fauck
	Mobilität		Christian Knoth
		Tobias Hesse	
		Bagrat Ter-Akopyan	
	Referat Regenbogen	Maximilian Müller	
	Stellv.	n. N.	
	Referat Schützengasse	Udo Nauber	
	Stellv.		Sebastian Altmann

Geschäftsführerin StuKo			Sabine Schmidt - entschuldigt
-------------------------	--	--	-------------------------------

Gäste	Johannes-Christian Dau		Protokoll
-------	------------------------	--	-----------

	Matthias Baumbach	
	Guiliano Castigua	
	Leonie Klinger	
	Henriette Brinkmann	
	Lisa Pusch	
	Sebastian Zander	
	Nils Steinmetz	
	Julia Heinrich	
	Philipp Steimanns	

TOP 0 Formalia [Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Vorstellungen]

Die Redeleitung hat Moritz Neuner. Die Sitzung beginnt etwas verzögert um 19:06 Uhr. Die Beschlussfähigkeit ist zu Beginn mit 14 von 16 Mitgliedern und der Anwesenheit aller Fakultäten gegeben. Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur vorliegenden TO können angemeldet werden.

Tagesordnung agenda für die StuKo-Sitzung am Montag, 18. Mai 2015
 Sitzungsleitung **guidance**: Moritz Neuner [StuKo-Vorstand G]
 Protokoll **record**: Johannes-Christian Dau

TOP 0 Formalia (Beschlussfähigkeit, Tagesordnung) formality (presence of a quorum, agenda)

- neue Delegierte/Mitglieder
- Beschlussfähigkeit presence of a quorum
- Tagesordnung agenda

TOP 1 Protokoll record

- x

TOP 2 Beschlüsse und Informationen des Vorstandes decisions and information of the board

Beschlüsse decisions

- x

Informationen informations

- x

TOP 3 Vorstellung und Wahl Vorstand/Referentinnen/Delegierte

interview and election of board/consultants/delegates

- Ernennung von Anton Kränzle als studentischen Vertreter der Fs G im Senat
- AS Studium und Lehre → 3 Delegierte Fs M
- Vorstellung/Gesprächsrunde mit den aktuellen Referenten

TOP 4 Berichte der Delegierten/Beauftragten/ReferentInnen report of consultants and delegates

- x

P A U S E break

TOP 5 Beschlussanträge Vorstand proposed resolutions board

- x

TOP 6 Weitere Beschlussanträge other decisions

- Home Away From Home [Alla Grishko] → s. Tischvorlage
- Forms of Formalism → s. Tischvorlage
- Antrag auf Förderung der Uni-Handballsportgruppe beim Pfingstturnier in Hamburg (22.05. - 24.05.15) → s. Tischvorlage
- Antrag auf Projektvorschuss für Urbanistenball → Fs A + U
- Antrag Förderung aus dem Topf „Kulturförderung“ vom StuKo für das Projekt „juli im juni“ [Julia Heinrich] → s. Tischvorlage

- Antrag auf Förderung (Anmeldegebühr) für das Frisbee Team beim Turnier in Dresden [Sebastian Zander] → s. Tischvorlage

TOP 7 Sonstiges *any other business*

- Öffentlichkeitsarbeit
- Sommerfest

TOP x micro-mini-Ausgabe [Hannah Meyer] *micro-mini-output*

- Themen, Redaktion, Verteilung *topics, editing, distribution*

TOP y ggf. nicht öffentlicher Teil *non-public part (if necessary)*

- x

TOP z nächste Sitzung *next meeting*

Vorschlag: Montag, der 01. Juni 2015, 19:00 Uhr → Redeleitung:

- Ergänzungen und Anträge zur vorliegenden TO:
 - Anträge auf Vorverlegungen:
 - Bericht Mensa Ausschuss (Vorzug vor TOP1)

TOP 4 Berichte der Delegierten/Beauftragten/ReferentInnen

- Bericht Mensa Ausschuss [Hikari Masuyama]
 - Hikari erläutert kurz die Aufgaben des Mensa Ausschusses und geht danach auf die besprochenen Einzelheiten ein. Aus einer Umfrage der Mensa geht hervor, dass nur 12% aller Studierenden regelmäßig in der Mensa essen. Um dies zu verbessern fordert gerade die studentische Seite mehr internationales, vegetarisches und veganes Essen. Es soll laut des Ausschuss grundsätzlich mehr Auswahl geben.
 - Durch einen Wasserdurchbruch und den damit verbundenen Notfallmaßnahmen kam die Frage auf, wann eine Renovierung der Mensa, bzw. die Anschaffung neuer Kochutensilien (Wok, o.ä.) stattfinden würde. Die Antwort darauf war ernüchternd, da die Renovierung noch lange auf sich warten lasse und sehr wahrscheinlich keiner der jetzigen Studenten dies noch erleben werde.
 - Eine der Neuerungen der Mensa wird eine Kühltheke in der Cafeteria sein, sowie die Erweiterung des Sortiments durch VitaCola Flaschen. Diese Entscheidung rührt aus der Frage/Kritik an der Nachhaltigkeit und Regionalität von Coca Cola.
 - Hikari gibt zudem bekannt, dass er den Posten nicht weiter führen kann und somit durch den StuKo ein Nachfolger gesucht werden muss. Die Anforderungen an die Person sind, dass diese selbst in der Mensa essen geht und selbst auch gerne kocht. Zudem sollte die Person einen langen Atem besitzen und Durchhaltevermögen um die Anliegen der Studenten durchzusetzen, da eine große Barriere durch die absolute Durchorganisation des Mensabetriebs besteht. Der Ausschuss trifft sich einmal im Semester und die studentische Vertretung stellt die Stimme der Studierenden dar. Sie kann somit auf Fragen reagieren, welches Essen geschmeckt hat oder was verbessert werden muss. Hikari konkretisiert zum Ende noch einmal, dass es sich um eine Neubesetzung der Stelle handelt.

TOP 1 Protokoll

- kein Handlungsbedarf -

TOP 2 Beschlüsse und Informationen des Vorstandes

- kein Handlungsbedarf -

TOP 3 Vorstellung und Wahl Vorstand/Referentinnen/Delegierte

- Ernennung von Anton Kränzle als studentischen Vertreter der Fs G im Senat [Moritz Neuner]
 - Die Bestätigung von Anton Kränzle wird verschoben auf nach der Pause in der Hoffnung, dass Anton noch erreichbar werden kann und noch zur StuKo-Sitzung erscheint.

- Besetzung des Ausschuss für Studium und Lehre von der Fakultät M
 - Alle Bewerber werden vom Stuko um eine kurze Vorstellung ihrer Person gebeten
 - Leonie Klinger stellt sich vor. Sie studiert im 4. Semester Medienwissenschaften und formuliert kurz ihre Motivation weshalb sie in den Ausschuss möchte.
 - Henriette Brinkmann ist die zweite Person die sich vorstellt. Sie studiert Europäische Medienkultur im 6. Semester. Sie ist ähnlich wie Leonie noch länger in Weimar, gibt aber zu bedenken, dass dies noch nicht vollkommen sicher ist. Ihre Motivation ist das Teilhaben an der Studentischen Lehre.
 - Nils Steinmetz ist der dritte Bewerber gibt aber direkt zu bedenken, dass er im nächsten Semester im Ausland sein wird. Er möchte jedoch an der Gestaltung der Hochschulpolitik teilnehmen.
 - Der StuKo formuliert noch einmal, dass er nur eine Person benötigt und stellt noch einmal an die Kandidaten die Frage nach ihrer Motivation zur Bewerbung auf den Posten. Auf weiteres Nachfragen zu den Inhalten des Ausschusses werden aber Wissenslücken bei allen Bewerbern sichtbar. Das Interesse und die Motivation ist dafür aber bei allen drei Bewerbern sehr hoch.
 - Auf die Frage wie ihre Teilnahme den Ausschuss bereichern würde kann nur Henriette einbringen, dass sie durch ihre Zeit an der Universität in Lyon auch Erfahrung mit einer großen Universität vorweisen kann. Leonie und Nils sind beide der Meinung, dass sie für eine Äußerung dazu noch zu wenig Informationen über den Ausschuss besitzen. Auf die Frage wie der Kontakt zu anderen Fakultäten sich gestaltet, müssen alle drei Bewerber zugestehen, dass der Kontaktbereich zur Zeit fast nur aus Studenten der Fakultät Medien besteht.
 - Nach kurzer Absprache und einem deutlich positiven Meinungsbild auf die Frage ob sich der StuKo ausreichend informiert fühlt, stellt Rebecca Maria Schwarz einen Antrag auf Personaldebatte.
 - Der StuKo schickt zu Beginn der Debatte die sich zur Wahl stellenden Personen und alle Gäste, sowie Referate aus dem Raum.

19:20 Uhr Es verlassen alle außer dem StuKo und dem Protokollanten den Sitzungssaal.

- Es beginnt die Diskussion über die Personalwahl.

19:34 Uhr Es betreten alle wieder den Sitzungssaal.

19:36 Uhr Peter Kersten und Rebecca Maria Schwarz verlassen den Vorsitzungsraum zur Auszählung der Stimmzettel.

[12 von 14 Stimmberechtigten im Raum]

- **Vorstellung/Gesprächsrunde mit den aktuellen Referenten**

- **Referat Infrastruktur/Haus [Frederik Sukop]**
 - Frederik stellt sich dem StuKo kurz vor als der Mann für die M18. Er arbeitet im Haus und macht die Sachen, welche in einem so öffentlichen Gebäude nun einmal anfallen. Er ist der Facility Manager der M18.
 - Da die M18 gerade Gesprächsthema ist wirft Guilliano ein, dass der StuKo doch bitte die Stühle aus dem Sitzungsraum wieder an das Café s140 zurück geben soll.

- **Referat Informationsverbreitung [Hannah Meyer]**
 - Hannah (Fakultät Gestaltung im 10. Semester Visuelle Kommunikation) stellt sich dem StuKo vor. Sie betreut neben dem Referat für Informationsverbreitung noch die mini.micro und kümmert sich grob um die Inhalte auf der Webseite der M18, zudem ist sie noch im Universitätsrat. Sie erstellte die Wahlplakate und den Podcast des StuKo, so ist die Audio Piazza eines der Angebote es gibt jedoch noch mehr Podcasts.
 - Dirk bittet Hannah am Ende ihrer Vorstellung noch bis zum Punkt der Öffentlichkeitsarbeit zu bleiben, da er ihre Erfahrung und Meinung gerne mit in diesen Punkt einfließen lassen will.
 - Hannah gibt noch bekannt, dass sie zum Sommer hin das Referat niederlegen wird und somit ein Nachfolger für den Posten gesucht wird.

19:39 Uhr Peter Kersten und Rebecca Maria Schwarz betreten den Sitzungssaal.

[14 von 14 Stimmberechtigten]

- Es kommt im Stuko noch die Frage auf, was in der mini.micro publiziert wurde und in welchen Intervallen. Hannah erläutert, dass die mini.micro sehr lange recht regelmäßig in der Zeit der STEP-Diskussionen publiziert wurde. Dieser große Output hat zu einer gewissen Pause geführt. Weitere Inhaltliche Diskussionen werden jedoch verschoben auf den Punkt der Öffentlichkeitsarbeit.
- Hannah geht noch kurz auf den Universitätsrat ein, dem obersten Gremium der Universität. Sie ist dort als studentische Beratung beisitzend, besitzt aber keine Stimme. Der Universitätsrat tagt vier mal im Jahr mit einer Dauer von rund vier bis fünf Stunden. Es gibt sehr viel zu lesen, aber als Ausgleich auch eine gute Verköstigung. Außerdem wird auch für diese Stelle ein Nachfolger gesucht.

- **Ergebnisse der Personaldebatte**

[Rebecca Maria Schwarz] Wahl von Leonie Klinger zur studentischen Vertretung der Fakultät Medien für den Ausschuss für Studium und Lehre

[B 053 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	5	4	5

- nicht bestätigt -

**[Rebecca Maria Schwarz] Wahl von Nils Steinmetz zur
studentischen Vertretung der Fakultät Medien für den
Ausschuss für Studium und Lehre**

[B 054 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	0	10	4

- nicht bestätigt -

**[Rebecca Maria Schwarz] Wahl von Henriette Brinkmann zur
studentischen Vertretung der Fakultät Medien für den
Ausschuss für Studium und Lehre**

[B 055 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	9	1	4

- bestätigt -

- Referat Infrastruktur Technik [Carsten Tetens]
 - Carsten kümmert sich um alle elektronischen Objekte in der M18 (Drucker, Rechner, etc.). Zur Zeit sollte bis auf einen Rechner alles im Haus laufen und falls Fragen bestehen ist er jederzeit erreichbar. Er und Frederik sind beide aus der Fakultät Medien.

- Referat Bauhaus Internationals [Veronika Haaf]
 - Veronika stellt sich selbst kurz vor und die Aufgaben des Referats. Dazu gehören viele Veranstaltungen für internationale Studierende und damit verbunden eine enge Zusammenarbeit mit dem International Office. Das Referat ist auch hochschulpolitisch unterwegs und Veronika hofft auf eine bessere Zusammenarbeit/Absprache mit dem neuen StuKo.
 - Sie selbst kommt von der Fakultät Medien und das Referat besteht variable aus 5 bis 10 Personen je nach Aufwand.

- Referat Kulturveranstaltungen [Georg Müller, Präsentation von Udo Nauber]
 - Udo stellt sich selbst vor und die Aufgabe des Referat Kulturveranstaltungen. Georg und Udo sind die Vertreter für Technik und Kulturveranstaltung und damit auch für die Verleihung von Technik. Sie haben sich in den Jahren sehr gut etabliert als Koordinator von Kulturveranstaltungen. Bitte des Referates ist es, dass man bei der Planung von Partys oder ähnlichen zuerst zu ihnen zur Beratung kommt.
 - Udo selbst zieht sich bezüglich dem Projekt 1 etwas zurück und ist nur noch Stellvertreter, Georg Müller ist dadurch Hauptansprechpartner. Im letzten Jahr entstand dieses neue große Projekt in der Schützengasse 1. In diesem soll nun das KTW zum ersten Mal ein eigenes Objekt zum Bespielen bekommen
 - Das Referat ist zu den Öffnungszeiten erreichbar und teilweise auch über diese hinaus. Jedoch ist es sinnvoller sich nach den Öffnungszeiten zu richten. Die Öffnungszeiten sind Montags und Freitags zwischen 11 bis 12 Uhr und 14 bis 15 Uhr.
 - Sie sind auch für Fragen bezüglich Themengebieten wie der GEMA, Management, etc. zuständig und beantworten dazu gerne aufkommende Fragen.

- Georg untermauert seine Äußerung sie seien das »Party-Referat« mit Beispielen von regelmäßigen Veranstaltungen die durch das Referat ermöglicht werden: IMMA-Party, Summaery, SKHC, etc.
 - Udo studierte ehemals Bauingenieurwesen und Georg zur Zeit Mediensysteme. Die Frage nach der Semesterzahl wird geflissentlich übergangen, jedoch eröffnet sich damit die Frage etwaiger Nachfolge, welche laut Udo recht schwierig wird, da dafür ein hohes Maß an Erfahrung mit der Technik und der Planung vorhanden sein muss. Unter Georg und Udo ist das Referat stetig gewachsen und beide konnten in die Arbeit hinein wachsen, eine übernehmende Person würde direkt mit der vollen Belastung konfrontiert. Die Anfrage des Referates ist sehr hoch, im Schnitt finden jedes Wochenende ein bis zwei Veranstaltungen statt. Die Gewinne durch die Arbeit sind durch den StuKo einsehbar, da der StuKo-Vorstand jederzeit nachschauen kann.
 - Udo erläutert die vorhandene Geldmenge von 4000€ damit, dass dieses Geld als Puffer fungiert für Reparaturen o.ä. Zudem wird das überschüssige Geld meistens direkt in neue Materialien/Technik investiert wodurch ein solcher »Fuhrpark« heute erst möglich ist.
 - Im Verlauf der Entwicklung des Referates musste eine GbR gegründet werden und eine Ausleihgebühr eingeführt werden zur Schonung und Pflege des Equipments. Der Preis sollte sich aber grundsätzlich im studentischen Rahmen bewegen.
 - Die Doppelposition von Udo im Referat und dem KTW soll nur kurzfristig sein, wie Udo schon aus dem erwähnten Rückzug aus dem Referat signalisiert hat. Udo möchte sich zurück ziehen, jedoch muss dies bei dem organisatorischen Aufwand geordnet geschehen.
- Referat Mobilität [Bagratz Ter-Akopyan]
 - Nach einer kurzen Vorstellung von sich selbst und seinen beiden weiteren Referatsmitgliedern Tobias Hesse und Christian Knoth kommt Bagrat (Fakultät Medien) direkt auf den Hauptpunkt des Referat Mobilität: das Auto des StuKo geht im August nach dem Auslaufen des Leasing-Vertrags zurück und der alte StuKo hat kein neues Auto bestellt.
 - Zudem wurde das Auto in den letzten Monaten nur noch von den Referaten und für Studienfahrten außerhalb von Weimar und Langstrecken verwendet. Die Verwendung für private Kurzstrecken wie Umzüge innerhalb von Weimar wurde untersagt. Der Grund dafür war das zweifache Ausfallen und der Wechsel des Turbos, da ein TDI nun einmal nicht für Kurzstrecken ausgelegt ist.
 - Es kommt im neuen StuKo die Frage auf, wie man zu verfahren hätte, sollte man ein neues Auto haben wollen. Bagrat erläutert, dass es sich um ein Leasingauto handelt, welches nur durch Werbung von den Partnern auf dem Auto ermöglicht wurde. Diese haben die Kosten für das Auto gestemmt, da der StuKo dafür nicht die Geldmittel besitzt. Die Rechnungssumme ist direkt nicht bekannt, kann aber in den Unterlagen eingesehen werden. Bagrat erläutert danach noch einmal den Ablauf eines neuen Autoleasings und verweist bei genaueren Informationen auf die Mappe mit den Unterlagen.
 - Das Auto selbst wurde in seinen intakten Zeiten jeden Tag verwendet und war hochfrequentiert. Zudem wurde es angeschafft um dauerhaft für die Ausleihe zu fungieren, jedoch war damals nicht mit mehreren großen Reparaturen gerechnet worden.

20:09 Uhr Rebecca Maria Schwarz verlässt den Sitzungssaal.

[13 von 14 Stimmberechtigten im Raum]

- Zudem wurden Wartungen teilweise verfehlt und man hofft jetzt auf geringe Entschädigungszahlungen. Diese Entschädigungszahlungen müssten falls sie entstehen sollten vom StuKo getragen werden, was vom neuen StuKo mit

sichtlichen Unmut aufgenommen wird. Bagrat verteidigt sich damit, dass die Haftungsbedingungen klar vorsehen, dass die Verantwortung dafür beim StuKo liegt und nicht beim Referat Mobilität. Udo konkretisiert dies jedoch noch einmal, dass dies nicht bei allen Referaten sich so verhält und der StuKo nicht bei allen als letzter Verantwortliche haftet.

- Udo ist zudem der Meinung dass ein neues Auto nicht mehr extern entliehen werden sollte, sondern nur noch für die internen Initiativen und Referate zugänglich sein sollte.

- Initiativenkoordination [Carolin Voigtländer]

- Carolin betreut zwei Referate, da sie noch als Stellvertreterin im Referat Finanzen ist. Zudem ist sie noch mit im Kulturförderausschuss, welcher händeringend einen Nachfolger sucht. Moritz gibt darauf bekannt, dass es möglicherweise eine Person für diese Stelle gibt. Es wird zudem noch einmal deutlich gemacht wie wichtig und erleichternd der Kulturförderausschuss Einfluss auf den StuKo nimmt. Auch Dirk versichert noch einmal, dass man auf der Suche ist und es Interessenten für den Posten gibt.
- Das Referat selbst ist die Schnittstelle für alle Initiativen. Bei Problematiken fungiert dieses als Sprachrohr und Kommunikator.
- Zudem wird die Information weiter gegeben, dass der Kiosk.64 in nächster Zeit wieder nach Weimar kommen wird.
- Das Referat ist maßgeblich mit beteiligt an der Ausrichtung der Movie Lounge zur Erstiwoche.

20:15 Uhr Rebecca Maria Schwarz betritt den Sitzungssaal.

[14 von 14 Stimmberechtigten im Raum]

- Referat Finanzen [Paul Debus]

- Paul studiert Bauingenieurwesen und ist für die Finanzen des StuKos zuständig.
- Er geht noch einmal auf das Thema des Referat Mobilität ein und erläutert, dass die Situation recht kompliziert ist und er doch der erste Ansprechpartner bezüglich solcher Ereignisse ist. Ihn selbst beschäftigen solche Situationen sehr, jedoch machen diese keinen Spaß.
- Im Grunde ist die Aufgabe von Paul zu ermitteln wie man so viel Mehrwert für die Studenten aus den 8,80€ pro Student den der StuKo pro Semester erhält erzeugt. Dies ist nicht immer einfach, aber bei Finanzfragen ist das Referat erster Ansprechpartner.
- Das Referat macht wöchentlich den Finanzteil oben im StuKo-Büro. Danach checkt der Vorstand noch einmal die Geldausgabe gegen. Es wurde versucht die Bürokratie dünn zu halten, jedoch ist dies nicht immer vollständig möglich.

22:22 Uhr Peter Kersten verlässt den Sitzungssaal.

[13 von 14 Stimmberechtigten im Raum]

- Referat Hochschulpolitik/KTS [Torsten Zern]

- Torsten Zern stellt sich dem StuKo vor und erläutert die Aufgaben des Referat Hochschulpolitik/KTS. Im Grunde vertritt das Referat den StuKo in mehreren unterschiedlichen Gremien.
- Das KTS ist der Konferenz Thüringer Studierendenschaften. Diese wirken auf Landesebene in welcher alle 9 Thüringer Hochschulen je zwei

- Studierendenvertreter entsenden. Somit vertritt die KTS 52.000 Studierende gegenüber der Landesregierung, dem Landtag und dem Studentenwerk.
- Im freien Zusammenschluss der Studierendenschaften auf Bundesebene (fzs) sind wir kein Mitglied, jedoch werden wir angehört und bekommen regelmäßige Einladungen zur Teilnahme. Das fzs ist die einzige bundesöffentliche Plattform, welche in den Medien laut Torsten Gehör findet und trägt maßgeblich zur Vernetzung und Organisation bundesweiter Referate bei
 - Außerdem ist das Referat Hochschulpolitik im Hochschul- und Studierendenbeirat der Stadt Weimar (HSB) auf Kommunalebene involviert. Dort werden Themen wie dem GEZ-Konflikt im Jakob, die Konflikte der Lärmbelästigung am Wielandplatz, die Zweitwohnsitzsteuer, der Mangel an Wohnraum in Weimar o.ä. behandelt.
 - Ein weiterer Bereich ist der Dt. Akademische Austauschdienst (DAAD) in welchen der StuKo wegen zahlreicher internationaler Austauschprogramme der BUW besonders »hartnäckig« zu Treffen/Konferenzen eingeladen wird
 - Zudem vertritt Torsten Zern die Weimarer Studierendenschaft im Bündnis gegen Rechts (BgR) Weimar. In diesem ist der StuKo seit Jahren Mitglied v.a. wegen des alljährlichen Nazimarsches am 6. oder 7. Februar und anderer rechtsradikaler Aktivitäten in Weimar und den Aktionen/Protesten gegen diese.

22:25 Uhr Peter Kersten betritt den Sitzungssaal.

[14 von 14 Stimmberechtigten im Raum]

- Referat Politische Bildung [Sarah Scheidmantel]
 - Sarah Scheidmantel studiert Medienkultur und ist im Referat Politische Bildung für die politische Aufklärung und Zugänglichkeit zuständig. Dies beinhaltet unterschiedliche Aktionen wie den Politischen Salon (z.B. Thema Pegida) oder die Auseinandersetzung mit politischen Themen
 - Ein aktuelles Thema ist der Wielandplatz und dem Effekt den der Umbau dessen mit sich gezogen hat und in den »Hawaimar«-Partys die Problematik der Lärmbelästigung erzeugt hatte. Die Probleme bestehen auch in diesem Jahr und sollen nun über Kommunikation und Vernetzung der verschiedenen Interessengruppen überwunden werden. Dafür wurde »Wieland und Wir« ins Leben gerufen (auch auf Tumblr). Es steht die Vernetzung und die eigene Meinung im Vordergrund. Dies ist zur Zeit das aktuellste und wichtigste Projekt des Referats.
 - Im Hochschulstudierendenbeirat fehlen zur Zeit Personen aus den Medien, diese werden aber wieder entsannt werden.
 - Es findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Referat Hochschulpolitik statt, wodurch es wie beim Beispiel »Bündnis gegen Rechts« auch zum Austausch von Themengebieten kommen kann. Es soll dabei auf die persönlichen Interessenfelder der Teilnehmer der Referate geachtet werden, was auch das Engagement unterstützt.

Pause Beginn 20:34 bis 20:48

[14 von 14 Stimmberechtigten im Raum]

- Anträge auf Vorverlegungen:
 - TOP 7 Öffentlichkeitsarbeit noch vor die Anträge ziehen um Hannah Meyer zeitlich zu entlasten

TOP 7 Sonstiges

- Öffentlichkeitsarbeit [Dirk Slawinsky]
 - Laut Dirk gibt es sehr viele Angebote wie die Piazza, Bauhaus FM, mini.micro, HaurausTV, die Webseite der M18, etc. welche alle ein Bild an die Öffentlichkeit vermitteln, die Aussagen aber sich immer wieder unterscheiden und nicht eine gebündelte Message vermittelt wird.
 - Die Öffentlichkeitsarbeit wird am Beispiel der mini.micro erläutert und verdeutlicht. Es sei eine »nette« Zeitung, jedoch würde sie kaum wahrgenommen werden. Zudem hätte es die letzte Ausgabe Ende 2014 gegeben. Zudem kritisiert Dirk, dass Informationen über mehrere Schnittstellen teilweise doppelt versendet wurden und keine Kontinuität ersichtlich wird.
 - Daran schließt sich die Frage des neuen StuKos an, woher Informationen für die einzelnen Bereiche kommen. Auch Lisa Pusch schließt sich dieser Kritik an, welche mit in der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit zur Klausurtagung war.
 - Im Grund fordert die Arbeitsgruppe das die Arbeit auf der inhaltlichen Ebene mehr vernetzt und forciert wird. Lisa selbst wurde im Fachschafftsrat A + U zu einer von drei Medienministern gewählt. Man möchte jetzt die vorhandenen Strukturen analysieren und durch Rücksprache Informationen sammeln, um dann fokussiert und zielgerichtet handeln zu können.
 - Laut Hannah ist die geringe Inhaltsmenge zur Zeit auf die geringe Rückmeldung zurück zu führen. Es fehlen der mini.micro die Themen, da niemand solche an sie heran trägt. Es fehlt gerade auch an Themen aus den Fachschaften. Die mini.micro wird in einer Stückzahl von 400 Stück produziert und im Verlauf der Diskussion kommt die Idee auf diese zweisprachlich zu publizieren. Laut Hannah soll die mini.micro auch wieder zweisprachlich werden, da sie es schon ehemals einmal war.
 - Laut Dirk sollen in den Fakultätsräten ähnliche Strukturen entstehen wie in dem der A+U. Lisa konkretisiert dies und fordert ein regelmäßiges Treffen dieser »Medienminister« aller Fakultäten. Zudem sollten die Medienminister aus den Fachschafftsräten stammen.
 - Bei der Vernetzung der einzelnen Medien soll laut der Arbeitsgruppe die Webseite als Vernetzungs- und Knotenpunkt fungieren.
 - Johanna Bänsch stellt die Frage wer welche Angebote nutzt und wie viele, jedoch gibt es dafür direkt keine zuverlässigen Quellen.
 - Man diskutiert darüber wie man die einzelnen Bereiche gleichzeitig mit einem Konzept anspricht und dass eine neue Arbeitsgruppe die Informationsgenerierung und Verteilung übernehmen sollte. Es kommt zudem der Vorschlag auf, diese Tätigkeit an Studenten der Fachschaft zu verteilen um die Belastung der Fachschafftsräte und des Stukos nicht noch weiter zu maximieren.
 - Hannah weißt noch einmal darauf hin, dass gerade auch der Kontent auf der M18 Seite massiv von der Teilnahme der Fakultäten abhängig ist und ihrem Bemühen um Aktualität.
 - Es wird sich drauf geeinigt auf die Suche nach Medienministern zu gehen und diese dann an die Arbeit zu setzen, die Öffentlichkeitsarbeit weiter zu bündeln.
 - Das Referat Bauhaus Internationals gibt noch kurz die Information weiter, dass das Internationale Sommerfest am Haus am Horn am 11. Juni 2015 stattfindet.

TOP 6 Weitere Beschlussanträge

- Antrag auf Förderung (Anmeldegebühr) für das Frisbee Team beim Turnier in Dresden [Sebastian Zander]
 - Das Frisbee Team gibt es in Weimar seit 15 Jahren und sie spielen Ultimate Frisbee. Zudem nehmen Sie an Turnieren teil, von dem eines im März in Dresden stattgefunden hatte.
 - Der Antrag auf die Förderung der Turnierteilnahme wurde schon im Februar gestellt. Die Höhe des Antrags beträgt 125€. Es fallen mehrere Kosten an wie die Teilnahmegebühr o.ä., wobei der Antrag nur die Teilnahmegebühr beinhaltet.
 - Peter Kersten gibt zu bedenken, dass laut Kulturförderrichtlinien Sportförderungen nur bis 100€ gefördert werden dürfen. Benedikt gibt jedoch zu bedenken, dass es sich dabei um Richtlinien handelt und diese auslegbar sind und der Antrag so bewilligt werden kann. Es findet danach eine kurze Diskussion über die Antragsmenge statt, welche von Bagrat am Ende abgekürzt wird durch die Aussage, dass es sich dabei nicht um Vorschriften sondern um Richtlinien handele und diese auch so zu verstehen seien. Es kommt danach zur Abstimmung.

[Moritz Neuner] Antrag auf Förderung des Ultimate-Frisbee-Teams in Höhe von 125€ für die Anmeldegebühr beim Turnier im März 2015 in Dresden

[B 056 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	12	1	1

- bestätigt -

- Antrag Förderung aus dem Topf „Kulturförderung“ vom StuKo für das Projekt »juli im juni« [Julia Heinrich]
 - Es handelt sich um ein Literaturfestival für junge Autoren das schon mehrfach in Weimar stattgefunden hat. Es sollte nicht noch einmal stattfinden, aber Initiatoren wollen das Fest durch seine Etablierung im Kleinformat weiterleben lassen.
 - Es handelt sich um einen Antrag in Höhe von 250€. Das Geld wird verwendet zur Bezahlung von Künstlern, Autoren und DJs. Es wird darauf die Frage gestellt, ob unter diesen Personen aus der Hochschule sich befinden, dies wird jedoch verneint. Es handele sich um externe Autoren. Die Musiker und DJs seien zwar aus der Region, jedoch stehen sie nicht in Verbindung mit der Universität.
 - Es handelt sich um den zweiten Antrag von »Juli im Juni« und es wird im Projekt 1 stattfinden und es wird mit rund 50 Personen gerechnet. Zudem fällt dadurch die Finanzierung einer Security weg, da diese in dieser Größe nicht nötig wird.
 - Es werden mehrere Fragen zu Unklarheiten bezüglich der Vergabe von finanziellen Mitteln im StuKo gestellt, welche jedoch geklärt werden können.

[Moritz Neuner] Antrag auf Förderung des Literaturfestivals »Juli im Juni« in Höhe von 250€

[B 057 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	12	0	2

- bestätigt -

- Antrag auf Förderung der Uni-Handballsportgruppe beim Pfingstturnier in Hamburg (22.05. - 24.05.15) [Maria Steiner]
 - Es handelt sich um einen Antrag in Höhe von 275€ zur Förderung eines Handballturniers in Hamburg (22.05. bis 24.05. 2015) Dafür fallen Team- und Teilnehmergebühren an, welche laut Maria in den letzten Jahren in Höhe von 250€ bewilligt wurden. Das letzte Turnier war mit rund 200€ etwas günstiger.
 - Zudem stellt sie einen Anfrage auf die Nutzung des StuKo-Mobils jedoch muss Bagrat sie enttäuschen, da dieses für das BackUp reserviert ist.
 - Moritz erkundigt sich über die Anzahl an Spielern in einem Team und über die Aufschlüsselung der Kosten. Es werden keine Fahrtkosten abgerechnet und es sind laut Maria keine weiteren Turnierfahrten in diesem Semester geplant.
 - Es entsteht durch die Höhe der Summe im StuKo eine Diskussion über das Verfahren mit Anträgen für Sportveranstaltungen. Die Streitfrage steht im Raum, ob man nach dem Gleichbehandlungsprinzip verfahren soll oder ob jeder Antrag in der Einzelbetrachtung zu bewerten ist. In der Diskussion nehmen Tobias Hesse und Matthias Baumbach die Position ein, dass der StuKo zwar um Gleichbehandlung bemüht sein soll, das dies jedoch in der Praxis nicht vollständig umsetzbar ist, bzw. damit mehr Nachteile als Vorteile verbunden sind.
 - Es ergeben sich grundsätzliche Fragen zur Geldvergabe, der Höhe des Kulturtopfes und ähnliches. Es bildet sich wieder ab, dass das Referat Kulturförderung dringend benötigt wird. Man diskutiert darüber welche Gesamtwirksamkeit die Förderung eines einzelnen Handballteams für die Universität und die Studenten bietet. Tobias wendet aber ein, dass diese gerade auch im repräsentativen Außenbild liegen kann.
 - Laut Dirk befanden sich im Topf für Sportereignisse noch 550€ zu Beginn der StuKo-Sitzung und dieses Geld muss noch bis zum Ende des Jahres reichen. Jedoch gibt auch Bagrat zu bedenken, dass es ein Sommerloch von zwei bis drei Monaten gibt.
 - Nach längerer Diskussion schlägt Tobias Hesse vor dass man sich in mehreren Antragsverfahren sukzessiv der Geldsumme senken solle, bis eine Mehrheit im StuKo gefunden wird. Der Vorschlag wird durch ein kurzes Meinungsbild bei dem rund 15 Personen im Raum sich dafür aussprechen angenommen positiv aufgenommen und umgesetzt.

[Moritz Neuner] Antrag auf Förderung des Handball-Teams in Höhe von 250€ für die Teilnahmegebühr an einem Handball-Turnier in Hamburg

[B 058 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	0	10	4

- nicht bestätigt -

[Moritz Neuner] Antrag auf Förderung des Handball-Teams in Höhe von 210€ für die Teilnahmegebühr an einem Handball-Turnier in Hamburg

[B 059 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	3	9	2

- nicht bestätigt -

[Moritz Neuner] Antrag auf Förderung des Handball-Teams in Höhe von 145€ für die Teilnahmegebühr an einem Handball-Turnier in Hamburg

[B 060 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	11	2	1

- bestätigt -

- Forms of Formalism [Luigi Di Bella]

- Luigi stellt seinen Vortrag per Skype auf Englisch vor. Der Antrag ist zur Publikation eines zweiten Buches einer somit entstehenden Reihe. Er fasst noch einmal das dem Antrag beiliegenden Formblatt zusammen. Die Produktion des Buches soll in Zusammenarbeit mit dem Lucia Verlag stattfinden.
- Johanna gibt bezüglich des Antrags zu bedenken, dass dieser in fast gänzlich der gleichen Form schon einmal eingereicht wurde und vom letzten StuKo aus formalen und informellen Gründen nicht angenommen wurde. Der StuKo gibt jedoch zu verstehen, dass die Erweiterungen sehr viel mehr Informationen beinhalten als das letzte Mal vorhanden waren.
- Der Antrag beläuft sich auf 500€, jedoch handelt es sich um eine einmalige Aktion. Man wolle das Projekt aber gerne in den folgenden Jahren weiter führen, wenn dies möglich ist.
- Es ist eine Arbeit die nicht mit universitären Strukturen verbunden ist. Es werden zu Beginn um die 50 Bücher produziert. Die Produktion findet in der Druckwerkstatt mit einem Offsetdruck statt. Es sollen 100 bis 150 Drucke erzeugt werden und die gesamten 500€ für den Druck verwendet werden.
- Es stellt sich zudem die Frage was mit den Büchern passieren wird. Diese sollen verkauft werden. So wird es einen Sonderpreis für Studenten geben (3€) und einen Regularpreis auf der Webseite des Lucia Verlags(5€). Das Geld wird aber nur benötigt um die Produktionskosten zu decken, es wird damit kein Gewinn erzeugt.
- Dirk gibt zu bedenken, dass sich noch 4500€ zur Zeit im Kulturfördertopf befinden. Daraus entbrennt eine Diskussion über die Förderungsbewilligung im StuKo. Es kommt die Frage auf an den ehemaligen StuKo wie viele Anträge noch im Laufe des Jahres kommen werden. Matthias gibt direkt zu verstehen, dass dies nicht prognostizierbar ist. Man solle eben nicht zu großzügig aber auch nicht zu knauserig sein. Zudem solle man wenn keine klare Kostenaufschlüsselung besteht diese konsequent einfordern.
- Es entsteht eine Diskussion zu den Druckkosten. In diesem werden die Druckkosten für den Offsetdruck erläutert und die Überlegung zur Erstellung eines Kostenvoranschlags erörtert. Zudem wird überlegt auf andere Möglichkeiten der Förderung zu verweisen. Georg Müller gibt zudem zu bedenken, dass nur weil der Antrag schlecht gestellt ist, dieser nicht als schlecht zu bewerten ist.
- Es entbrennt Kritik über eine Äußerung von Nils bezüglich der Notwendigkeit von der Förderung von kulturellen Projekten, wobei noch einmal der Fokus auf die Bedeutung einer gestaltenden Universität gelenkt wird und kulturelle Projekte einen massiven Mehrwert darstellen.
- Nach längerer Diskussion schlägt Peter vor den Antrag zu verschieben aus Mangel an Informationen und noch einmal um eine Aufschlüsselung der Kosten zu bitten, sowie dem korrekten Ausfüllen des Antragsformulars.

**[Moritz Neuner] Antrag auf Verschiebung einer
Beschlussfassung mangels unzuverlässiger Informationen und
Formfehler zum Antrag »Forms of Formalism«**

[B 061 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	14	0	0

- einstimmig bestätigt -

- Antrag auf Projektvorschuss für Urbanistenball → Fs A + U [Johanna Bänsch]
 - Moritz liebt den Antrag dem StuKo kurz vor. Es geht um einen Vorschuss in Höhe von 1300€ für den Urbanistenball. Die Kosten beruhen auf einer negativ Prognose der Kosten der letzten Jahre. Das vorgestreckte Geld wird an den StuKo zurück gezahlt werden. Dies wird sehr wahrscheinlich ein paar Tage nach dem Event stattfinden.
 - Nils fragt nach, welche Sicherheiten der StuKo besitzt, dass das Geld wieder zurück kommen wird. Dies wird durch die Eintrittskosten (5€) und den in den letzten Jahren immer wieder zurück gezahlten Vorschüsse belegt. Zudem erläutert Johanna dem StuKo noch einmal die Kostentabelle. Da Nils immer noch nicht überzeugt ist, versichert Johanna, dass die Urbanisten im schlimmsten Fall die Kosten selbst übernehmen. Das Geld kommt somit sicher zurück.
 - Den Abschluss findet die Diskussion zum Antrag in einem Meinungs austausch über die Menge des Wechselgeldes für den Abend.
 - Benedikt versucht am Ende die Diskussion zu verkürzen und führt diese zielführend zur Abstimmung über den Antrag.

**[Moritz Neuner] Antrag auf Projektvorschuss in Höhe von 1300€
für den Urbanistenball**

[B 062 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	14	0	0

- einstimmig bestätigt -

TOP 7 Sonstiges

- Sommerfest StuKo [Moritz Neuner]
 - Es kam die Überlegung zu einem Sommerfest wieder bei der Klausurtagung auf. Die Frage ist ob dieses nun auch realisiert werden soll. Es gab ein solchen schon einmal, jedoch verlief dies im Sande. Es besteht nun die Frage, ob Interesse der Wiederbelebung besteht und in welcher Form dies stattfinden sollte.
 - Anna Fletcher signalisiert grundsätzliches Interesse, jedoch ist ihre Meinung, dass dieses mit einer anderen Veranstaltung zusammen gelegt werden sollte. Udo gibt zu verstehen, dass in der Erstiwoche es schon einmal ein solches Konzept gab. Zudem gebe es von der KTW ein Sonnenfest, welches man nutzen könnte um sich an dieses anzuschließen. Das Sonnenfest findet am 27. Juni statt.
 - Schnell distanziert man sich im StuKo von der Erstiwoche als Termin. Maritz stellt die Frage wie eine Zusammenlegung mit dem Sonnenfest der KTW aussehen würde. Bagrat gibt dazu zu bedenken, dass das Event schon vollständig durchgeplant ist (Getränke, Essen, etc.) und der StuKo somit nur noch Anhängsel werden würde. Zudem stellt sich die Frage ob man sich in der Position befinden, dass man sich überhaupt an das Sommerfest anbinden

- kann. Es besteht die Schwierigkeit, dass es dadurch zu einer falschen Darstellung und Repräsentation des StuKos führen kann.
- Peter fokussiert darauf, wofür der StuKo das Sommerfest haben will. Es stellt sich die Frage ob es sich im Grund nur um eine Party handeln soll, die Vorstellung und Präsentation des StuKo, eine Mischform oder etwas vollkommen anders.
 - Auch Matthias gibt zu bedenken, dass die Planung für ein großes Sommerfest zu gering ist und dies sehr viel früher auf die Agenda des StuKos gesetzt werden muss um zu gelingen. Er schlägt vor ein großes Sommerfest für nächstes Jahr in Planung zu nehmen und schon im Dezember 2015 zu beginnen. Der Kritik schließt sich Anna an. Man solle jedoch das Sonnenfest dieses Jahr nutzen, wenn dies vorhanden ist.
 - Aus der Diskussion erwächst ein Meinungsbild mit der Frage ob man sich dieses Jahr an das Sonnenfest des KTW anschließen soll. Das Meinungsbild ist mit nur sieben Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen und sehr vielen Enthaltungen zwar positiv jedoch nur bedingt aussagekräftig.
 - Udo macht daher den Vorschlag eine Gruppe aus drei bis fünf Personen zu bilden, welche sich weiter mit der Thematik beschäftigen sollte und die Dimensionen in einer ruhigen Gruppe analysieren sollten.
 - Matthias Baumbach gibt noch einmal einen neuen Impuls indem er dem StuKo verdeutlicht, dass es mit der M18 ein Haus für die Ausführung eines kleinen Sommerfestes gibt und einer unabhängigen Planung somit absolut nichts im Wege stehen würde. Zudem könnte man damit Erfahrungen im kleinen Rahmen sammeln, welche für ein großes Sommerfest genutzt werden können. Moritz schließt sich diesem Vorschlag an und konkretisiert dies mit den Ideen des Verkaufs von Getränken durch das Café s140 und dem Bereitstellen eines Grills.
 - Auf die Frage wer sich mit der Thematik in einer kleineren Gruppe beschäftigen würde, melden sich Moritz Neuner, Thuy Duong Pham, Peter Kersten, Anna Fletcher, Fabiana Ferro und Matthias Baumbach. Das Treffen der Gruppe soll später ausgehandelt werden.
-
- Tobias Hesse gibt zum Ende der StuKo-Sitzung noch einmal den Hinweis Anträge kritisch zu hinterfragen und die Durchführung für Anträge im Bezug auf den letzten StuKo nicht als absoluten Richtwert zu sehen.

TOP x micro-mini-Ausgabe/Informationsverbreitung [Hannah Meyer]

- kein Handlungsbedarf -

TOP y ggf. nicht öffentlicher Teil

- kein Handlungsbedarf -

TOP z nächste Sitzung:

- Zeitflexibilitätsproblem in Projekten beim Produkt-Design [Anna Fletcher]
 - Anna Fletcher gibt zu verstehen, dass sich die Situation der geforderten Flexibilität bezüglich terminlicher Projekttreffen im Bereich der Professoren im Produkt-Design dramatisch verschlimmert hat und man somit kaum noch die Möglichkeit zur Planung von anderen Terminen besitzt. Zudem wird bei diesen Terminen die Anwesenheit zwingend gefordert, was laut Rebecca aber nicht erlaubt ist.
 - Matthias Baumbauch äußert dazu den Punkt, dass es wenn man einen Termin nicht einhalten kann durch hochschulpolitische Verpflichtungen einem die Nachteile die daraus resultieren egal sein müssten. Zudem wird darauf verwiesen, dass es sich mehr um eine Thematik für den Fachschaftratsrat der Fakultät Gestaltung handeln würde.

- Ernennung von Anton Kränzle als studentischen Vertreter der Fs G im Senat
 - Anton Kränzle ist nicht mehr erschienen und der Punkt wird auf die StuKo-Sitzung am 01.06.2015 verschoben

Montag, der 01. Juni 2015, 19:00 Uhr → Redeleitung: Dirk Slawinsky

Sitzungsende: 22:55 Uhr

Beschlüsse StuKo-Sitzung vom 18. Mai 2015

- [B 053 - 2015] Wahl von Leonie Klinger zur studentischen Vertretung der Fakultät Medien für den Ausschuss für Studium und Lehre
- nicht bestätigt -
- [B 054 - 2015] Wahl von Nils Steinmetz zur studentischen Vertretung der Fakultät Medien für den Ausschuss für Studium und Lehre
- nicht bestätigt -
- [B 055 - 2015] Wahl von Henriette Brinkmann zur studentischen Vertretung der Fakultät Medien für den Ausschuss für Studium und Lehre
- bestätigt -
- [B 056 - 2015] Antrag auf Förderung des Ultimate-Frisbee-Teams in Höhe von 125€ für die Anmeldegebühr beim Turnier im März 2015 in Dresden
- bestätigt -
- [B 057 - 2015] Antrag auf Förderung des Literaturfestivals »Juli im Juni« in Höhe von 250€
- bestätigt -
- [B 058 - 2015] Antrag auf Förderung des Handball-Teams in Höhe von 250€ für die Teilnahmegebühr an einem Handball-Turnier in Hamburg
- nicht bestätigt -
- [B 059 - 2015] Antrag auf Förderung des Handball-Teams in Höhe von 210€ für die Teilnahmegebühr an einem Handball-Turnier in Hamburg
- nicht bestätigt -
- [B 060 - 2015] Antrag auf Förderung des Handball-Teams in Höhe von 145€ für die Teilnahmegebühr an einem Handball-Turnier in Hamburg
- bestätigt -
- [B 061 - 2015] Antrag auf Verschiebung einer Beschlussfassung mangels unzuverlässiger Informationen und Formfehler zum Antrag »Forms of Formalism«
- bestätigt -
- [B 062 - 2015] Antrag auf Projektvorschuss in Höhe von 1300€ für den Urbanistenball
- bestätigt -